

SEEFISCHEREI

Wissenschaftler empfehlen 1978er Fangquoten für ICNAF-Gebiete 0 bis 4

(Tagung des ICNAF-Assessments Subcommittee vom 19. bis 27. April 1977 in Dartmouth/KANADA)

Die Tagung des ICNAF-Assessments Subcommittee fand wie üblich statt, um die Situation der Nutzfischbestände in den ICNAF Subareas (SA) 1 - 4 und im Statistical Area 0 (Abb.1) unter Berücksichtigung der letztjährigen Fangstatistiken sowie verfügbarer neuer wissenschaftlicher Daten und Untersuchungsergebnisse zu revidieren und Vorschläge über Höchstfangmengen (TAC's) für das Jahr 1978 auszuarbeiten.

11 ICNAF-Mitgliedsländer hatten Tagungsteilnehmer entsandt, die USA waren durch Beobachter vertreten.

In Anbetracht der veränderten Situation infolge Einführung der Fischereiwirtschaftszonen und Ausdehnung der fischereilichen Hoheitsrechte auf 200 Seemeilen durch die Küstenstaaten sowie durch den zum 31.12.1976 erfolgten Austritt der USA aus der ICNAF war der Beratungsauftrag des Assessments Subcommittee durch Übergangsregelungen bestimmt und entfiel gänzlich in Bezug auf die Fischbestände in SA 5 und Statistical Area 6. Die Arbeitsgrundlage für die übrigen ICNAF-Gebiete stützte sich im wesentlichen auf das von Kanada dargelegte Ersuchen um wissenschaftliche Beurteilung der Bestandsverhältnisse und Ausarbeitung von Bewirtschaftungsvorschlägen für 18 überwiegend unter kanadische Fischereijurisdiktion fallende (SA 2 - 4) und drei sowohl in Statistical Area 0 als auch in SA 1 verbreitete Bestände. Mit entsprechendem Auftrag erarbeitete das Subcommittee auch Bewirtschaftungsvorschläge für den Kabeljaubestand in SA 1 (West-Grönland). Einschließlich der drei außerhalb küstenstaatlicher Jurisdiktion verbliebenen Bestände des Gebietes 3 M (Flämische Kappe) hatte das Assessments Subcommittee sich mit insgesamt 25 Nutzfischbeständen zu befassen.

Insbesondere bei stark dezimierten Beständen war das Subcommittee aufgefordert, verschiedene Optionen für Bewirtschaftungsstrategien ab 1978 zu erarbeiten und trendmäßig aufzuzeigen, in welchen Zeiträumen sich bei angemessenen Fangquoten eine Wiederaufstockung des Laicherbestandes auf eine optimale Zielgröße (target spawning biomass) erhoffen läßt.

Die beigegefügte Tabelle wurde dem Berichtsentwurf des Assessments Subcommittee entnommen und um die der Kommission in Vorschlag gebrachten TAC's für 1978 ergänzt.

Für den Kabeljaubestand in SA 1 (Grönland) wurde empfohlen, eine gezielte Fischerei 1978 möglichst zu unterbinden und den Fang auf unvermeidliche Beifänge in nicht auf Kabeljau gerichtete Fischereien zu beschränken. Mit etwa 1/10 der Größe der 60er Jahre befindet sich der gegenwärtige Laicherbestand auf einem kritisch niedrigen Niveau. Der einzige vermutlich relativ gute Nachwuchsjahrgang 1973 kann bei wirksamer Schonung geringfügig zur Zunahme des Laicherbestandes bis 1980 beitragen. Eine längerfristige Verbesserung der Bestandssituation scheint jedoch nur möglich, wenn die Nachwuchsjahrgänge nach 1976 nicht schwächer ausfallen als der 1973er.

Ein adäquater Laicherbestand der Kabeljaupopulation in Div. 2J + 3KL (Südlabrador - NE-Neufundland) beziffert sich nach populationsdynamischen Berechnungen auf etwa 1,5 Mio t. Für Anfang 1978 wird er auf nur mehr 390 000 t geschätzt. Der Bericht des Assessments Subcommittee enthält drei Zielprojektionen für die Bewirtschaftung des Bestandes von 1978 - 1980 mit unterschiedlicher, aber je-

Abb. 1:  
ICNAF CONVENTION AREA

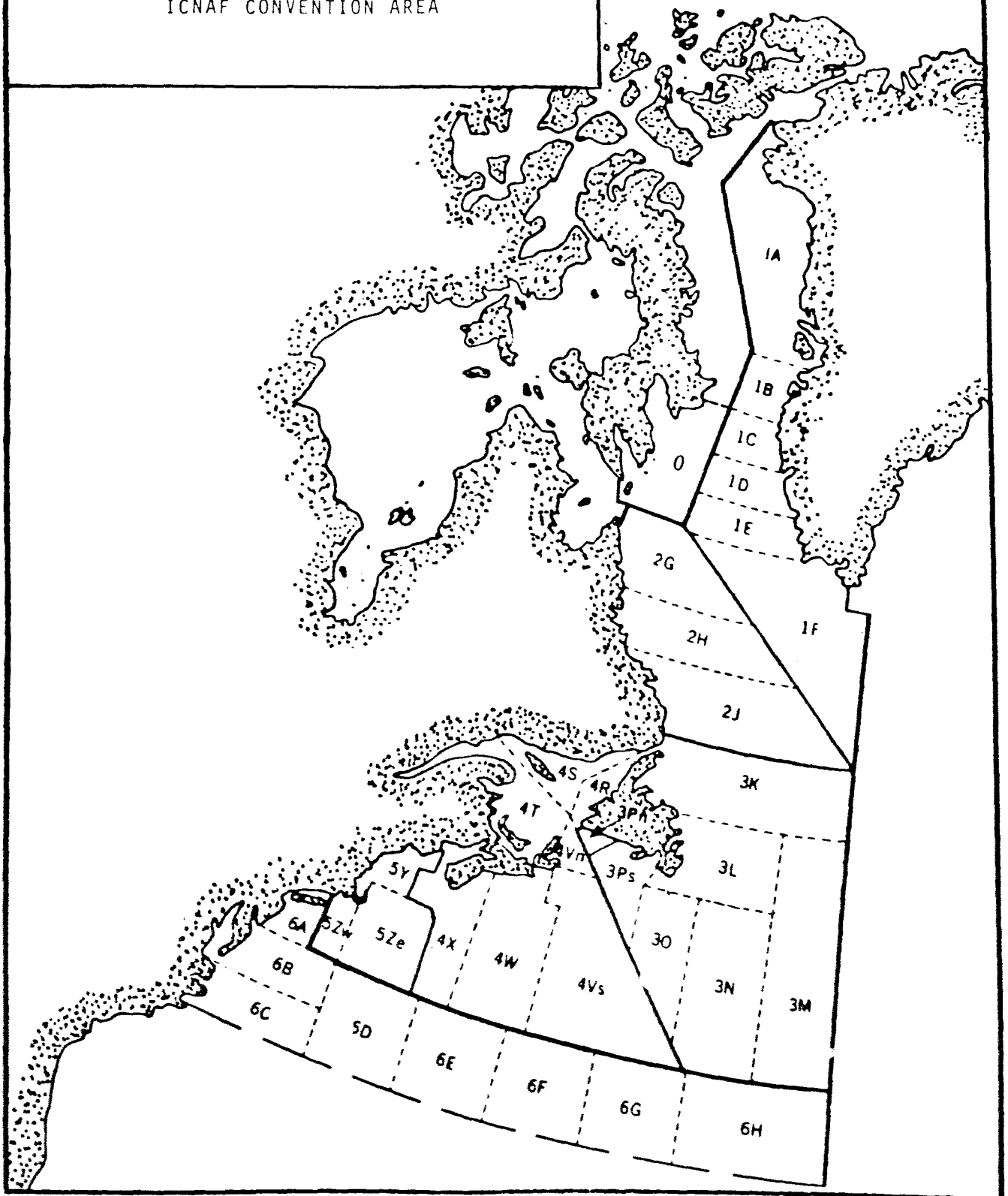


Tabelle 1. Fänge und Höchstfangmengen (TAC's) im ICNAP-Gebiet.

Art	Bestands- gebiet	Anlandungen (.000 t)					TAC's(.000 t)				Empfehlung für 1978 (.000 t)
		1972	1973	1974	1975	1976	1974	1975	1976	1977	
Kabeljau	1	111	63	48	48	34	107	60	45	31	so niedrig wie möglich 20
	2GH	14	+	4	7	6	20	20	20	20	
	2J+3KL	458	355	373	288	216	657	554	300	160	möglich: 85-125-162
	3M	58	23	25	22	25	40	40	40	25	40
	3NO	103	80	73	44	25	101	88	43	30	30=MSY,20= 2/3 MSY <sup>7</sup>
Rotbarsch	2+3K	20	39	30	26	24	30	30	30	30	30
	3M	42	22	35	16	16	40	16	16	16	16
	3LN	29	33	22	18	18	28	20	20	16	16
	3O	16	9	13	15	15	16	16	16	16	20
Geehecht	4VWX	114	299	96	116	97	100	120	100	70	81
Am.Scharbe	2+3K	9	5	6	6	7	10	8	8	8	6
	3M	1	1	2	2	1	2	2	2	2	4
	3INO	59	53	46	43	51	60	60	47	47	möglich: 32-47
Rotzunge	2J+3KL	17	24	16	12	11	22	17	17	17	17
	3NO	9	7	8	6	8	10	10	10	10	10
Yellowtail	3INO	39	33	24	23	8	40	35	9	12	15
Schw. Heilbutt	0+1	14	10	14	25	15	-	-	20	20	25
	2+3KL	30	29	27	29	24	40	40	30	30	30
Grenadierfisch	0+1	8	5	12	5	7	-	10	14	8	8
	2+3	24	18	28	27	24	32	32	32	35	35
Goldlachs	4VWX	6	1	17	15	9	25	25	25	20	20
Lodde	2+3K	46	136	127	199	209	110 <sup>2</sup>	160 <sup>2</sup>	160 <sup>2</sup>	212.5 <sup>2</sup>	500 <sup>6</sup> (Total)
	3INOPs	25	132	161	167	134	148 <sup>3</sup>	180 <sup>3</sup>	180 <sup>3</sup>	200	
Garnelen	1	10	13	18	38	51	-	-	-	36 <sup>4</sup>	Entscheidung auf Ende 1977 verschoben 25
Tintenfisch-illex	3+4	2	10	+	18	37	-	25 <sup>5</sup>	25 <sup>5</sup>	25 <sup>5</sup>	

1. Nach vorläufigen Statistiken
2. Zusätzlich können Mitgliedsländer ohne eigene Quote bis zu 10.000 t entnehmen
3. " " " " " " " 5.000 t
4. TAC bezieht sich auf küstenferne Fischerei im Gebiet 1
5. Zusätzlich können Mitgliedsländer ohne eigene Quote bis zu 3.000 t "
6. Gleicher TAC wie 1977
7. MSY= höchstmöglicher Dauerertrag

weils über die Jahre gleichbleibender fischereilicher Sterblichkeit. Die TAC's für 1978 würden 162 000, 125 000 oder 85 000 t betragen und eine Aufstockung des Laicherbestandes in unterschiedlichem Umfang zulassen. Durchschnittliche Rekrutierung des Bestandes vorausgesetzt, könnte bei Fortsetzung einer der drei Optionen bis 1985 eine Zunahme des TAC gegenüber 1977 von 198, 177 oder 142 Prozent und gleichzeitig eine Zunahme des Laicherbestandes auf 78, 98 oder 123 Prozent der projektierten 1.5 Mio t erreicht werden. Diese Schätzungen sind jedoch nur als Trendanzeige zu werten, da neben der Fischerei auch andere, unvorhersehbare Faktoren (Veränderung der Umweltbedingungen etc.) die Bestandsentwicklung positiv wie negativ maßgeblich beeinflussen können.

Für den Kabeljaubestand in Div. 2G, H (Nord- u. Zentrallabrador) wurde die Fortschreibung des seit 1974 konstanten TAC von 20 000 t auch für 1978 vorgeschlagen.

In Anbetracht des relativ gesunden Zustandes des Kabeljaubestandes in Div. 3M (Fläm. Kappe) außerhalb der 200 Sm-Zone und der Rekrutierung des sehr guten Nachwuchsjahrganges 1973 wurde eine bemerkenswerte Erhöhung des TAC um 15 000 t gegenüber 1977 auf 40 000 t für 1978 vorgeschlagen.

Die Regulierungsvorschläge für die übrigen und für die deutsche Fischerei weniger interessanten Bestände sind aus anliegender Tabelle ersichtlich. Von den ins-

gesamt 25 revidierten Beständen wurden für 1978 für vier Bestände verschiedene Optionen, für 13 Bestände die gleichen TAC's wie 1977, für sechs Bestände Erhöhungen der TAC's und für einen Bestand Verringerung des TAC vorgeschlagen.

Für einen Bestand (Garnelen, SA 1) wurde Vertagung der Revision bis Ende des Jahres beantragt, da für die Regulierung dieser noch jungen Fischerei Daten über die Fangsaison 1977 vorliegen müssen.

Es sei nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die erwähnten 1978er TAC's lediglich Empfehlungen aller an der Sitzung beteiligten Wissenschaftler darstellen. Die endgültigen TAC's und die Aufteilung in nationale Quoten für die drei in internationalen Gewässern vorkommenden Bestände (SA 3M) werden in diesen Tagen (nach Redaktionsschluß) in Ottawa (Kanada) von der Kommission auf der jährlich stattfindenden Jahrestagung festgelegt. Für die übrigen Bestände werden die Küstenstaaten (Kanada und EG) die TAC's und nationale Zuteilungen nach Konsultation der übrigen Mitgliedsstaaten von ICNAF bestimmen.

J. Meßtorff / H. Dornheim  
Institut für Seefischerei  
Außenstelle / Hamburg  
Bremerhaven /